



Ecuador & Galapagos

Bezaubernde Kontraste

Diese 16-tägige Rundreise durch Ecuador und die Galapagos Inseln bringt Sie in kurzer Zeit in einen unvergesslichen Kontakt mit diesem wunderschönen Land, dessen freundlichen Menschen und einer einmaligen Tierwelt. Letzteres ist natürlich die Hauptattraktion auf den Galapagos Inseln, für die wir uns eine interessante Insel-Hopping Kombination ausgedacht haben, bei der wir vier Inseln des Galapagos Archipels (davon zwei unbewohnt) bereisen.

Beginnen werden wir unsere Ecuador Reise aber in Quito, der stolzen Hauptstadt des Landes, besuchen anschließend den wunderschönen Bergnebelwald von Mindo, bekannt für seine einmalige Vegetation und Vogelwelt (insbes. Kolibris), übernachten bei Otavalo Indianern in der Nähe vom Cuicocha Kratersee, besuchen natürlich den Cotopaxi Nationalpark mit seinem über 5800m hohem Bilderbuchvulkan und runden unser Andenerlebnis mit einem Besuch des traumhaften Antisana Naturreservats ab. Wenn Sie nach dieser außergewöhnlichen Rundreise Lust und Zeit auf mehr haben, empfehlen wir Ihnen eine Verlängerung in den Amazonas Regenwald oder eine Tauch-Verlängerung auf den Galapagos Inseln.



Reiseroute



Termine & Preise

22.08.10 - 07.09.10	ab € 2.999.-	07.10.10 - 23.10.10	ab € 2.999.-
24.11.10 - 10.12.10	ab € 2.999.-	23.12.10 - 08.01.11	ab € 2.999.-
27.01.11 - 12.02.11	ab € 2.999.-	18.02.11 - 05.03.11	ab € 2.999.-
14.07.11 - 30.07.11	ab € 3.199.-	18.08.11 - 03.09.11	ab € 2.999.-
06.10.11 - 22.10.11	ab € 2.999.-	24.11.11 - 10.12.11	ab € 2.999.-
22.12.11 - 07.01.12	ab € 3.199.-		

Im Preis enthalten

- Linienflug mit LAN oder Iberia ab/bis Frankfurt via Madrid
- Inlandsflug Quito - Galapagos - Guayaquil
- Alle Transporte und Transfers im Inland im privaten Kleinbus
- Alle Übernachtungen in Doppelzimmern (mit DU/WC) in sorgfältig ausgesuchten Hostals/Hotels. Am Cotopaxi in Mehrbettzimmern mit Gemeinschaftsduschen/WC. In Otavalo Unterkunft bei indigenen Familien in gemütlichen Bungalows mit privatem Bad.
- Verpflegung laut Tourablauf: 4 x Vollpension, 6 x Halbpension, 5 x nur Frühstück.
- Alle im Programm vorgesehenen Aktivitäten mit Ausrüstung, es sei denn im Reiseablauf als Optional oder Extrakosten gekennzeichnet.
- Alle Eintrittsgelder für die im Programm vorgesehenen Besichtigungen.
- Hafensteuer auf der Insel Isabela
- Durchgehende deutschsprachige Reiseleitung während des Landprogramms; deutschsprachiger Reiseleiter & Naturführer auf den Galapagos-Inseln
- Teilweise zusätzliche lokale Guides in Englisch
- Reise- und Mitnahmeempfehlungen
- Reisepreissicherungsschein der R&V Versicherung

Nicht im Preis enthalten

- USD 110,- Eintritt in den Galapagos Nationalpark
- Ausreisesteuer von ca. 29,- USD, direkt am Flughafen zu entrichten
- private Extraausgaben
- Trinkgelder
- nicht aufgeführte Mahlzeiten



Tag 1: Abflug Deutschland

Heute Abend startet ihre Reise nach Südamerika! Während eines angenehmen Nachtfluges können Sie sich schon auf ihren Südamerika-Aufenthalt freuen.

Tag 2: Ankunft Quito

Diesen Morgen kommen wir in Quito, der Hauptstadt Ecuadors an. Am Flughafen erwartet Sie unser Reiseleiter und wird uns in das schön gelegene „Café Cultura“ in dem belebten Viertel Mariscal begleiten, wo ein reichhaltiges Frühstücksbuffet schon auf Sie wartet und wir es uns zum ersten Mal auf 2.800 Metern Höhe so richtig schmecken lassen können! Danach geht es weiter in unser Hotel, wo wir mit einem Papaya-Begrüßungscocktail willkommen geheißen werden. Der weitere erste Tag in Quito steht Ihnen zur freien Verfügung, Sie haben genügend Zeit sich zu akklimatisieren und die koloniale Altstadt oder das moderne Mariscal auf eigene Faust zu erkunden. Willkommen in Ecuador!

Bei unseren Terminen mit Iberia fliegen wir heute Morgen in Deutschland los und kommen am Nachmittag bereits in Quito an. Am Flughafen erwartet uns unser Reiseleiter und wird uns in unser Hotel bringen wo ein kleiner Papaya-Begrüßungscocktail auf uns wartet. Der Rest des Tages steht Ihnen nach dem langen Flug zur freien Verfügung. Willkommen in Ecuador!

Tag 3: Quito – Stadtrundgang und Seilbahn auf den Pichincha

Vormittags besichtigen wir ausführlich die wunderbar restaurierte Altstadt von Quito. Die größte erhaltene Kolonialstadt Amerikas wurde von der UNESCO schon 1978 zum Weltkulturerbe erklärt. Unser Rundgang führt von der Plaza Grande, vorbei an der Kathedrale und dem Präsidentenpalast, zu den pompösen Kirchen El Sagrario und La Compañía. Desweiteren lernen Sie die Plätze Santo Domingo, La Merced und San Francisco kennen. Zum Abschluss besuchen wir das Kloster San Francisco, ein Juwel der Kolonialkunst Amerikas. Nach dem Mittagessen fahren wir mit der Seilbahn auf den Pichincha, den Hausberg von Quito, und genießen auf einer Höhe von 4.100 Meter die Sicht auf die Millionenstadt und die schneebedeckten Vulkane. Bei einer kurzen Wanderung lernen Sie anschließend die typische Páramo-Vegetation kennen und können den Falken bei ihrem Flug zuschauen.

Tag 4: Quito – Mitad del Mundo – Mindo

Auf dem Weg nach Mindo haben Sie heute die Möglichkeit sich auf beide Erdhalbkugeln gleichzeitig zu stellen, dafür fahren wir zum beliebten Monument „Mitad del Mundo“, einem kleinen touristischen Dorf direkt an der Äquatorlinie. In dem kleinen Museum Inti Nan wird Ihnen dann anhand verschiedener Experimente bewiesen, dass Sie sich tatsächlich in der „Mitte der Welt“ befinden. Anschließend geht es weiter zu dem Dorf Mindo, welches in einem großen subtropischen Talkessel auf 1.250 Metern Höhe liegt. Wie viele Dörfer zwischen Sierra und Costa strahlt auch dieses eine gemischte, farbenfrohe Atmosphäre aus. Am Nachmittag besichtigen wir noch eine Orchideen- und Schmetterlingsfarm, in der Sie über 500 Orchideenarten aus der Umgebung von Mindo und dem Süden Ecuadors bewundern können. Dort können Sie auch den spektakulären Falter „Ojo de Buho“ (Eulenaug) bestaunen.

Tag 5: Bergnebelwald von Mindo

Heute Vormittag schweben wir mit der Seilbahn über den Baumkronen bis zum wunderschönen und vogelreichen Nebelwald von Mindo und unternehmen dort eine ausgiebige Wanderung. Sie werden vor allem

Einreisebestimmungen

Bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten ist kein Visum für Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erforderlich und es reicht ein Reisepass, der ab Einreisedatum noch mindestens sechs Monate gültig sein muss. Dies gilt für die Einreise in Ecuador. Bei der Einreise ist jeweils ein Einreiseformular auszufüllen, dessen Durchschlag wieder jeweils bei der Ausreise abgegeben werden muss! Bitte gut aufbewahren! Die Einreisekarte ist in englischer und spanischer Sprache abgefasst und sollte in einer dieser Sprachen und in Blockbuchstaben ausgefüllt werden. Reisende weiterer Nationalitäten benötigen gegebenenfalls ein Visum. Bitte beachten Sie die jeweiligen Visabestimmungen und informieren Sie sich frühzeitig über einen Visumsantrag.

Achtung: Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern! Wir halten Sie aber hierzu auf dem Laufenden. Für die Einhaltung der Reisebestimmungen ist grundsätzlich jeder Reiseteilnehmer selbst verantwortlich.

Gesundheit/Impfungen

Impfungen:

Zu diesem Thema können wir im Folgenden nur Hinweise und Empfehlungen geben. Wir empfehlen jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer zusätzlich den Hausarzt oder ein Tropeninstitut zu konsultieren. Vor der Abreise sollten Sie die Wirksamkeit der bei uns geltenden Standardimpfungen überprüfen, da bei eventuell notwendigen Auffrischungen häufig relativ große Abstände zu Reise-Impfungen einzuhalten sind. Dies kann den „Impfplan“ in entscheidendem Maße beeinflussen.

Zu den erforderlichen Standardimpfungen gehören die Tetanus-Impfung (Wundstarrkrampf), Polio (Kinderlähmung) und Diphtherie (vor allem bei Kindern wichtig, diese Impfung erfolgt aber meist im Zusammenhang mit der Tetanusimpfung). Bitte kontrollieren Sie Ihren Impfausweis ob Sie noch über den erforderlichen Schutz verfügen oder konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Wichtig: Die Impfvorschriften können sich kurzfristig ändern! Sie sollten sich über Infektions- und Impfschutz rechtzeitig informieren. Eine genaue Auflistung von länderspezifischen Impfeempfehlungen, etc erhalten Sie auch bei www.crm.de.

Mögliche oder zu empfehlende Impfungen: Die im Folgenden aufgeführten Krankheiten können in seltenen Fällen in Ihrem Reisegebiet auftreten. Wir geben Ihnen einige grundsätzliche Hinweise.

Cholera: Eine Impfung gegen Cholera kann keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Erkrankung bieten. Das Bundesgesundheitsamt spricht daher auch keine eindeutige Empfehlung für diese Maßnahme aus. Bei Einhaltung der wichtigsten Hygieneregeln ist eine Erkrankungsgefahr relativ ausgeschlossen.

Typhus: Diese Impfung wird empfohlen. Besprechen Sie das Verfahren mit Ihrem Hausarzt.

Gelbsucht (Hepatitis A): Empfohlen. Die infektiöse Gelbsucht ist in Südamerika weit verbreitet und wird durch unsaubere Nahrung und Wasser, also oral, aber auch auf fäkal-oralem Wege übertragen. In Sachen Impfschutz werden zwei Arten und Methoden unterschieden: Die Einfachinjektion mit einer kurzfristigen Wirkung von bis zu 2 - 3 Monaten (der beste Schutz besteht bis 4 - 6 Wochen



verschiedenste Arten von Kolibris zu Gesicht bekommen (in Ecuador gibt es ca. 120 verschiedene Kolibri-Arten). Unsere Wanderung durch die tropische Vegetation führt zu einem traumhaften Wasserfall, in dessen idyllischem Pool Sie ein erfrischendes Bad nehmen können. Der Nachmittag steht Ihnen frei zur Verfügung. So können Sie noch an einer der zahlreichen in Mindo angebotenen Aktivitäten wie abenteuerlichen Flussfahrten, z. B. Tubing (ca. 5 US\$) oder Canopy (ca. 20 US\$) teilnehmen, weitere interessante Wanderungen und Vogelbeobachtungen in einer herrlichen subtropischen Umgebung unternehmen oder einfach nur am hauseigenen Pool relaxen (optional).

Tag 6: Mindo – Cuicocha – Cotacachi

Nach dem Frühstück geht es wieder zurück ins Andenhochland zu dem idyllischen Kratersee Cuicocha, wo Sie entlang des Kraterandes eine einfache Wanderung unternehmen werden. Bei schöner Witterung haben Sie einen guten Ausblick ins Tal von Otavalo und die umliegenden Vulkane Cotacachi, Imbabura und Cayambe. Auf Wunsch kann für Gäste mit guter Kondition auch eine Kraterwandwanderung (ca. 4 Stunden) durchgeführt werden. Anschließend fahren wir weiter Richtung Cotacachi, wo wir ein wenig in das lokale andine Leben der Otavalo Indianer eingeführt werden. Hier werden Sie auf einheimische Familien der Gegend aufgeteilt, bei denen Sie ein typisches Abendessen genießen werden (bei der Zubereitung können Sie gerne helfen). Übernachtung bei den Familien in einfachen, aber sehr gemütlichen Zimmern mit warmen Wasser und Kamin.

Tag 7: Cotacachi – Wasserfall von Peguche – Lasso

Am Vormittag haben Sie noch genügend Zeit, um Ihre Gastfamilie und deren Lebensweise etwas besser kennen zu lernen. So wird Ihnen z.B. der Gebrauch der verschiedenen Früchte, Gemüse, Kräuter und Medizinpflanzen erklärt, welche die Familie in ihrem kleinen Garten anbaut. Außerdem können Sie helfen, die Tiere zu füttern oder sich in der Herstellung des typischen Kunsthandwerks versuchen. Gegen Mittag treffen Sie sich wieder mit den anderen Reiseteilnehmern und wir fahren gemeinsam in das kleine Dorf Peguche. Ein schöner Spaziergang führt zu einem herrlichen Wasserfall. Dieser Wasserfall ist ein besonderer spiritueller Ort für die Otavalo Indianer. Danach fahren Sie auf der „Allee der Vulkane“ Richtung Süden. Abendessen und Übernachtung in unserer schönen Hosteria.

Tag 8: Markt in Saquisilí – Quilotoa Kratersee

Heute geht es etwas früher aus dem Bett, da wir rechtzeitig an dem traditionellen Indianermarkt von Saquisilí ankommen wollen. Dieser Markt wird von vielen Einheimischen aus dem Umland besucht und bietet ein authentisches Bild vom Leben der Menschen in den kleinsten Andendörfern. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, frisches Obst einzukaufen und die leckeren Babybananen (Oritos) zu kosten. Anschließend fahren wir weiter zu der wunderschönen Kraterlagune Quilotoa. Nach dem Mittagessen steigen wir zum grün schimmernden Kratersee hinab und lassen uns von der schönen Umgebung und der absoluten Stille in seinen Bann ziehen. Der Aufstieg wird dann schon ein wenig beschwerlicher und wer möchte, hat die Möglichkeit sich auf dem Rücken eines Esels wieder nach oben zu bewegen (ca. 6 US\$ pro Person). Am späten Nachmittag fahren wir wieder zurück in unsere Hosteria.

Hinweis: Bei unseren Terminen mit Reisebeginn an einem Sonntag oder Mittwoch besuchen wir heute den traditionellen Markt in Pujilí.

Tag 9: Lasso – Nationalpark Cotopaxi

nach der Impfung) und die wirksamere, aber auch teurere Mehrfachinjektion mit einer langfristigen Wirkung bis zu 10 Jahren.

Gelbfieber: Für das Amazonasgebiet wird eine Gelbfieberimpfung empfohlen. Bei Reisen aus anderen Gelbfiebergebieten wird ein Nachweis der Gelbfieberimpfung verlangt. Dieser wird allerdings kaum kontrolliert. Da Sie sich auf Ihrer Reise nur wenige Tage im Amazonasgebiet aufhalten, ist die Gefahr einer Infektion sehr gering. Es liegt somit in Ihrem Entscheidungsbereich sich zu dieser Impfung zu entschließen. Durch die langfristige Wirkung (mindestens 10 Jahre) können Sie auch bei zukünftigen Reisen in tropische Gebiete von dieser Schutzmaßnahme profitieren.

Eine Erstimpfung gegen Gelbfieber wird Personen über 60 Jahren nur empfohlen, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion vorliegt, da die Impfung häufiger zu starken Nebenwirkungen führt. Wir empfehlen, Ihren speziellen Fall mit einem fachkundigen Arzt zu besprechen. Erscheint das Risiko zu groß, wird ein Attest ausgestellt, dass die Impfunfähigkeit bescheinigt und im Normalfall in den Reiseländern anerkannt wird. Gelbfieber-Auffrischimpfungen können in jedem Alter gegeben werden und stellen kein erhöhtes Risiko dar.

Malaria: Malaria wird durch die Anopheles-Mücke übertragen. Diese kommt nur in Höhen bis max. 1.500 m vor. In höheren Lagen ist sie nicht überlebensfähig. Sie werden sich während Ihrer Reise meist in Regionen über 1.500m aufhalten. Einige Tage verbringen Sie in Mindo, das sich in einer tiefer gelegenen Region befindet, hier kommt diese Mücke jedoch auch sehr selten vor. Für alle diejenigen, die ein Verlängerungsprogramm in das Amazonasgebiet gebucht haben, sollten sich sicherheitshalber noch einmal explizit informieren. Für die Risikogebiete besteht die Möglichkeit eine Malariaprophylaxe einzunehmen. Da die Prophylaxe (z.B. Kombination Palludrine mit Resochin) jedoch auch belastend für den Organismus wirkt, ist eine umsichtige Risikoabwägung individuell zu treffen. Bitte besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Arzt. Wir empfehlen deshalb die Mitnahme eines Standby-Mittels, das erst im Falle einer möglichen Malariaerkrankung akut eingenommen wird.

Dengue: Das Dengue Fieber ist eine Virusinfektion, die durch den Stich einer tag- und nachtaktiven Mückenart (*Aedes aegypti* und *Aedes albopictus*) übertragen wird. Krankheitsträger sind Menschen, in waldnahen Regionen auch Affen. Es ist aber zu beachten, dass der Virus nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragbar ist! Am stärksten betroffen vom Dengue Fieber sind in Südamerika die Länder Brasilien, Paraguay, Venezuela, Bolivien, Argentinien und Ecuador. Die wichtigste und einzige Vorsichtsmaßnahme gegen das Dengue Fieber ist ein guter Mückenschutz: mückenabweisende Cremes oder Sprays, hautabdeckende evtl. imprägnierte Kleidung sowie imprägnierte Moskitonetze und eine Klimaanlage. Eine Impfung oder eine Prophylaxe mit Tabletten für Reisende ist noch nicht möglich.

Höhenkrankheit (Soroche)

Sie werden während dieser Reise auch kurzzeitig größere Höhen erreichen. Ein Höhenanstieg auf über 3.000 m stellt für unseren diese Höhe ungewohnten Körper eine Belastung dar. Leichte Kopfschmerzen, Schlappeit und Müdigkeit sind Zeichen mangelnder Akklimatisation. Diese Symptome vergehen nach einigen Stunden oder Tagen. Schwere Kopfschmerzen, Atemnot, Herzklopfen, Übelkeit, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit sind hingegen



Nach dem Frühstück fahren wir zum höchsten noch aktiven Vulkan der Welt, dem Cotopaxi. Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Nach einer kurzen Wanderung an der malerischen Limpiozungo Lagune, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung, bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Meter. Hier hat man schon eher das Gefühl sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Bei sehr starkem und kaltem Wind steigen wir nur 300 Höhenmeter bis zum „Refugio“ auf (auf dieser Höhe ist das schon ein recht anstrengendes Unterfangen und wer es nicht schafft oder keine Lust hat kann jederzeit zum Bus zurückkehren). Im Refugio angekommen, können wir uns dann gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns bei einem Tee oder einer heißen Suppe aufwärmen. Anschließend fahren wir mit unserem Bus zu unserem Tagesziel, der auf fast 3.800 Meter liegenden Berghütte „Tambopaxi“ (hier war auch schon Reinhold Messner). In einer idyllischen Landschaft mit tollem andinen Panorama und Blick auf den Cotopaxi können Sie ihren Tag in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen lassen. Übernachtung in Mehrbettzimmern.

Tag 10: Antisana-Naturschutzgebiet – Quito

Heute besuchen wir das Antisana-Naturschutzgebiet, welches mit dem Ziel betrieben wird, die ursprüngliche Flora und Fauna des andinen Páramos zu erhalten. Bei einer kleinen Wanderung durch das Reservat haben Sie die Möglichkeit den Antisana-Vulkan, den vierthöchsten Vulkan Ecuadors (5.758 m) sowie die gewaltigen Gletschermoränen zu bestaunen. Mit etwas Glück können Sie den Kondor, den König der Anden, beobachten. Genießen Sie ein Mittagessen auf der Hazienda Antisana. Danach besuchen wir den nahe gelegenen See La Mica. Dieser ist von einer atemberaubenden Flora und Fauna umgeben. Anschließend fahren wir zurück nach Quito, wo Sie die heutige Nacht verbringen werden.

Tag 11: Flug nach Baltra – Santa Cruz (Hochland) – Isabela

Nach dem Frühstück fahren wir zum Flughafen für unseren Flug nach Galapagos. Am Flughafen von Baltra werden Sie bereits erwartet und von Ihrem Reiseleiter willkommen geheißen. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus gelangen wir zum Kanal von Itabaca, der die Insel Baltra von Santa Cruz trennt. Wir überqueren den Kanal mit einer Fähre. Angekommen auf Santa Cruz führt unser Weg zuerst in das Hochland der Insel. Hier wandern wir durch die grüne Vegetation des Reservates Rancho Primicias, wo wir die weltbekannten und uralten Galapagos-Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung (in freier Wildbahn) erleben können. Nach dem Mittagessen fahren wir in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora, um dort an Bord zu gehen. Mit einem Schnellboot geht es weiter nach Puerto Villamil auf Isabela, der größten und interessantesten Insel des Archipels. Hier übernachten wir in einem einfachen Hotel in Puerto Villamil.

Tag 12: Isabela (Sierra Negra – Volcán Chico – El Mango)

Heute fahren wir mit einem offenen Geländewagen (Pick-Up) in das grüne Hochland der Insel Isabela. Nach 45 Minuten Fahrt auf einer Land- und Schotterpiste steigen wir auf Pferde und reiten durch urweltliche Landschaft entlang der riesigen Caldera (etwa 10 km breiter Einbruchskrater) bis in die Nähe des noch aktiven Seitenkraters Volcán Chico. Vom Kraterstand haben sie einen umwerfenden Blick in den weiten Kraterboden. Deutlich ist der noch junge Lavastrom des Ausbruchs im August des Jahres 2005 zu erkennen. Schließlich wandern wir durch eine bizarre Lavalandschaft zu diesem kleinen noch rauchenden Vulkan und genießen einen herrlichen Ausblick über die Insel Isabela und die Nachbarinsel Fernandina. Auf dem Rückweg steigen wir noch zum Aussichtspunkt „El Mango“ auf und erreichen dann am Nachmittag

Warnzeichen drohender Höhenkrankheit. Es ist nicht davon auszugehen, dass Sie während dieser Reise mit diesen schwerwiegenden Symptomen Probleme bekommen.

Sobald Sie in Höhenlagen von über 3.500m gelangen, sollten Sie zur Vorbeuge stets viel trinken! Diese Maßnahme ist am besten zur Abwendung von Beschwerden geeignet. Trinken Sie viel Wasser oder Tee (mit Salz und Zucker). Sie sollten keine Schlafmittel einnehmen! Aspirin kann problemlos eingenommen werden. Für Medikamente zur Behandlung von Symptomen der Höhenkrankheit, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Da unsere Reise zur ausreichenden Akklimatisierung ausgelegt ist, sollten Probleme i.d.R. nicht auftreten; dies deckt sich auch mit unseren Erfahrungen, wonach es bei unseren Reisen bislang zu keinen ernsthaften Problemen wegen der Höhe gekommen ist.

Hotels

Unter der Berücksichtigung qualitativ hochwertige aber dennoch kostengünstige Reisen zu veranstalten, achtet Papaya Tours sehr darauf einen attraktiven Mix aus Abenteuer, Komfort sowie hautnahe Ländererlebnis zusammenzustellen und die teils unvermeidbaren Reises Strapazen mit ein wenig Erholung zu kombinieren. Entsprechend dieser Prämisse werden eine ausgewogene Kombination aus kleinen, landesnahen und atmosphärischen Hostals/Hotels, gemütlichen Haciendas oder Dschungel-Lodges bis hin zu Mittelklassehotels (Landesstandard), hin und wieder aber auch mal entsprechend einfache Unterkünfte besucht. Standard für alle unsere Unterkünfte (es sei denn in den Leistungen oder Tourablauf extra erwähnt) sind Doppelzimmer mit privater Dusche und WC.

Informationen zu den besuchten Hotels finden Sie im Tourablauf der jeweiligen Reise auf unserer Website.

Küche

Die ecuadorianische Küche ist äußerst vielseitig und sehr schmackhaft. Neben viel Fisch und Fleisch werden Kartoffeln, Reis, Mais, Bananen und vieles mehr zubereitet. Einige typische Spezialitäten sind „Ceviche“, ein Cocktail aus Fisch und Meeresfrüchten als kalte Suppe zubereitet, „Locro“, eine Kartoffelsuppe und die zahlreichen frischen Fruchtsäfte, oftmals aus exotischen Früchten zubereitet, die wir in Europa nicht kennen. In den großen Städten und in vielen Hotels wird ebenfalls internationale Küche angeboten.

Das Frühstück in Ecuador (gilt auch für ganz Südamerika) ist oft nicht das, was wir uns unter einem guten Frühstück vorstellen. Häufig ist das Frühstück dominiert von verschiedenen Ei-Varianten: Spiegelei, Rührei oder gekochtes Ei, zu dem Toast oder ein Brötchen mit Butter gereicht wird. Viele der kleinen und national geführten Hotels, die wir besuchen, bieten nur ein solches Frühstück an. Kaffee und Fruchtsaft ist aber ein wichtiger Bestandteil des ecuadorianischen Frühstücks.

Organisation

Wir konzipieren und organisieren unsere Ecuador Reisen zusammen mit unserer Agentur vor Ort komplett eigenständig und gestalten sie nach unseren persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen. Dabei legen wir viel Wert auf außergewöhnliche und ausgeklügelte Tourabläufe mit



wieder Puerto Villamil. Den Rest des Tages können Sie am schönen Strand ausklingen lassen.

Wichtiger Hinweis:Für den Reitausflug zum Vulkan Sierra Negra sind keine Vorkenntnisse im Reitsport notwendig, da wir innerhalb einer Gruppe reiten und sich die Pferde gewöhnlich nur im „Schritt“ fortbewegen. Je nach Wetterlage kann es allerdings etwas wackeliger werden. Sie sollten also eine grundsätzlich positive Einstellung gegenüber Pferden mitbringen und keine Angst vor den Tieren haben. Trekking- und Wanderbegeisterte können den - allerdings etwas anstrengenden - Weg auch gerne zu Fuß gehen.

Tag 13: Isabela (Las Tintoreras) – Santa Cruz

Heute unternehmen wir eine Bootsfahrt zu einer durch Lavaströme geschützten und glasklaren Salzwasserlagune. Dort können wir Weißspitzenhaie, die bekannten Galapagos-Pinguine, große Kolonien von Meeresschildkröten und mit etwas Glück auch Meeresschildkröten und Rochen beobachten. Es bleibt uns genug Zeit zum Schnorcheln, um diese außergewöhnliche Tierwelt aus allen Blickwinkeln zu genießen. Nach einem letzten Mittagessen auf Isabela fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora auf Santa Cruz. Genießen Sie den restlichen Tag nach Lust und Laune, entweder bei einem Einkaufsbummel durch das kleine Städtchen oder in der schönen Hotelanlage. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgehmöglichkeiten, also ideal um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 14: Santa Cruz (Plazas Inseln – Punta Carrión)

Nach dem Frühstück fahren Sie zu den kleinen Plazas Inseln, die mit zu den beliebtesten Touristenzielen gehören, da es nur hier die von Fotos bekannten gelb-rotbraunen Landleguane zu sehen gibt. Bedeckt mit Sesuvium-Mattengeflechten (Roter Korallenstrauch) und den hoch gewachsenen Opuntia-Kakteen ist die Insel auch ein idealer Brutplatz für Gabelschwanzmäwen, Fregattvögel, Tropicvögel, Maskentölpel und Sturmtaucher. Wir gehen mitten unter Scharen von Galapagos-Seelöwen an Land und erkunden die Insel während eines Rundganges. Am Nachmittag haben Sie noch die Möglichkeit, sich für eine Schnorcheltour bei „Punto Carrión“ in Begleitung mit Seerobben in die Fluten zu stürzen. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgehmöglichkeiten, also ideal, um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 15: Santa Cruz (North Seymour – Bachas)

Heute besuchen wir die kleine und sehr interessante Insel North Seymour, ein 10 Meter aus dem Meer aufragendes Lava-Plateau mit ausgeprägter Trockenvegetation und Galapagos-Balsabäumen, Feigenkakteen und gelben Cordien. Die Insel ist vor allem ein beliebter Nistplatz der Prachtfregattvögel. Das Balzverhalten des Fregattvogel-Männchen kann hier sehr schön beobachtet werden. Neben zahlreichen Seelöwen und Meeresschildkröten begegnen wir auch großen Kolonien von Blaufußtölpeln. Am Nachmittag besuchen Sie den Strand von Bachas, ein weißer Sandstrand, der ein wichtiger Eiablageplatz für Meeresschildkröten ist. Hier können Sie auch Flamingos sehen und es besteht eine Bade- und Schnorchelmöglichkeit im klaren Wasser des Pazifischen Ozeans. Heute Abend lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem wunderschön gelegenen Restaurant in Puerto Ayora, nur mit dem Wassertaxi erreichbar, ausklingen.

Tag 16: Santa Cruz - Baltra – Rückflug

hohem Erlebniswert, vor allem auch abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Durch unser Büro in Ecuador nehmen wir direkten Einfluss auf das Qualitätsmanagement und den Service vor Ort. Für Sie heißt das, dass Sie auch in Ecuador Papaya Tours als Ansprechpartner haben, es schnelle Kommunikationswege mit Deutschland gibt und so vor allem auch Unregelmäßigkeiten schnell geklärt und behoben werden können.

Wir möchten Sie aber auch darauf aufmerksam machen, dass wir Reisen mit Abenteuercharakter veranstalten und in Ländern und Gegenden, in denen sich trotz eigenem Team und bester Vorbereitung nicht immer alles 100% vorausplanen lässt. Z.B. ist die Infrastruktur nicht vergleichbar mit der unseren, starke Regenfälle können manchmal dazu führen, dass Straßen gesperrt werden müssen oder schwer zu befahren sind, Züge fahren plötzlich und für unbestimmte Zeit nicht mehr oder Streiks ziehen manchmal einen Strich durch die Zeitplanung, usw., aber auch die Einstellung der Menschen gegenüber Zeit, Genauigkeit und teilweise auch Service ist etwas entspannter als die unsere. Alles in allem gehört dies aber wiederum zu dem unbestechlichen Charme Lateinamerikas und deren gelassener und erfrischend unkomplizierter Lebenseinstellung. Daher bitten wir Sie, dass Sie auf einer Lateinamerikareise immer etwas Toleranz und Gelassenheit mitbringen, denn das ein oder andere Mal werde auch Sie am schmunzeln nicht vorbei kommen können.

Preise

Qualität hat seinen Preis, muss aber nicht teuer sein! Das ist unsere Devise und mit ein wenig Stolz können wir Ihnen sagen, dass Sie bei uns stets ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis erhalten. Mit schlanker Struktur, klarer Linie, einer kundenorientierten Kalkulation und natürlich durch unseren direkten Weg über unser Büro in Ecuador, können wir Ihnen verlässlich gute Preise garantieren.

Teil unserer Philosophie ist, dass wir unsere Reisen von Anfang an zu unserem bestmöglichen Preis anbieten, und somit auch keine Frühbucherrabatte o.ä. in unseren Preis mit einkalkulieren.

Bitte vergleichen Sie unsere Leistungen und Fragen bei Zweifeln ruhig bei uns nach!

Reisekonzept

Unsere Reisen sind in erster Linie auf maximales Ländererlebnis ausgelegt und für Menschen konzipiert, die gerne aktiv unterwegs sind und für die authentische Erlebnisse im Vordergrund stehen und nicht der pure Luxus. Papaya-Reisen sind keine Erholungsreisen, aber garantierter Spaß gepaart mit Erlebnissen und Erfahrungen verschiedenster Natur, die mit Sicherheit nicht so schnell vergessen werden. Viele werden wahrscheinlich einige der zahlreich angebotenen Aktivitäten zum ersten Mal in Ihrem Leben ausprobieren, mit einer ihnen fremden Natur- und Tierwelt in Berührung kommen und fremde Kulturen und Ihre Eigenheiten kennenlernen.

Reiseleiter

Unsere Papaya Tours Reiseleiter bzw. Guides sind in



Heute heißt es leider Abschied nehmen. Zum Abschluss unserer Galapagosreise besuchen wir noch die Charles Darwin Station, wo wir viel über die wissenschaftliche Arbeit sowie das Schildkröten-Aufzuchtprogramm im Nationalpark Galapagos erfahren. Hier begrüßen wir auch die wohl bekannteste Riesen-Schildkröte der Welt, „Lonely George“, die letzte seiner Art. Von Puerto Ayora geht es über das Hochland zum Flughafen nach Baltra. Von Baltra aus fliegen wir dann zurück nach Guayaquil. Um uns die Wartezeit auf unseren Flug gen Heimat zu versüßen, bietet sich uns die Gelegenheit, bei einer Stadtrundfahrt die „Perle des Pazifik“, Guayaquil, näher kennenzulernen (Kosten: 25,- Euro). Zu den Höhepunkten des Rundgangs zählen der Parque Bolívar mit seinen zahlreichen Leguanen, das beeindruckende Rathaus an der Plaza de Administración und der maurische Uhrturm. An der neuen Flusspromenade „Malecón 2000“ sehen wir moderne Architektur und die umfangreichste Restaurierung in Südamerika. In „Las Peñas“ und „Cerro Santa Ana“ besichtigen wir eine Gegend voller bunter und hübsch restaurierter kolonialer Gebäude und haben eine fantastische Aussicht über die ganze Stadt. Wer anstelle der Stadtrundfahrt lieber noch etwas entspannen und sich erfrischen möchte, hat die Möglichkeit das Hotel „Air Suites“ zum Tagespreis von 50,- Euro (pro Zimmer) für mehrere Stunden zu buchen, bevor wir am Abend schließlich unsere Heimreise Richtung Deutschland antreten.

Verlängerungsvorschlag:
- 4 od. 5-tägige Kreuzfahrt

Tag 17: Ankunft zu Hause

Wir hoffen Sie haben eine erlebnisreiche Reise mit uns gehabt und nehmen unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause.

erster Linie dafür da, einen sicheren und reibungslosen Reiseablauf zu garantieren, sich um Ihr Wohl und Ihre gute Laune zu kümmern und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Selbstverständlich werden Sie auch über das Reiseland informiert. Dafür stellen wir meistens einheimische Reiseleiter (Guides) ein, die über gute bis sehr gute Deutsch-Kenntnisse verfügen, ihr Land lieben und es Ihnen zeigen und näher bringen wollen. Unsere Reisen sind keine Studienreisen, daher beschäftigen wir auch keine spezialisierten Studienreiseleiter. Wir und unsere Reiseleiter möchten Ihnen ein Reiseerlebnis in einer entspannten und ungezwungenen Atmosphäre bieten.

Ihr Papaya Reiseleiter wird Sie am Flughafen in Quito im Empfang nehmen. Sie werden ihn an einem Schild mit der Aufschrift „Papaya Tours“ erkennen. Zusätzlich finden Sie in Ihren Reiseunterlagen zur besseren Erkennung ein Foto Ihres Guides.

Während unserer Rundreise werden wir immer mal wieder in bestimmten Gegenden oder Nationalparks zusätzlich lokale Guides in Anspruch nehmen, was sich meistens auf Trekkingguides oder vom Nationalpark vorgeschriebene Begleiter begrenzt, welche Spezialisten auf Ihrem Gebiet sind. Diese Guides sprechen in der Regel kein Deutsch, allerdings sprechen sie meistens recht gutes Englisch. Bei den vorgeschriebenen Begleitern kann es sein, dass diese nur Spanisch sprechen. In jedem Fall ist aber unserer Reiseleiter immer dabei und für Sie da und übersetzt Ihnen ggf. das, was Sie nicht verstehen.

Sicherheit/Diebstahl

Die Kriminalitätsrate in Ecuador ist in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Instabilität gestiegen, sodass Sie erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen sollten. Terrorismus gibt es in Südamerika aber nicht! In den Augen der Einheimischen sind alle Touristen reich. Sie kommen aus fernen Erdteilen mit dem Flugzeug oder gar mit dem eigenen Auto und verdienen an einem Tag meist mehr als ein Einheimischer in einem Monat. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn Diebstähle immer wieder vorkommen können. Gefahr droht insbesondere in größeren Städten und touristischen Orten, bei Menschensammlungen wie auf Märkten, Fiestas oder Bahnhöfen oder während der Bus- oder Zugfahrt. (Nickerchen!) Die besten Gelegenheiten für Diebe ergeben sich vor allem dann, wenn sich die Aufmerksamkeit aufs Fotografieren richtet.

Transportmittel

Airlines

Für unsere Ecuador Rundreisen benutzen wir in der Regel LAN oder Iberia für die Langstreckenflüge.

Diese Wahl haben wir getroffen, da wir aus Erfahrung sagen können, dass das Preis-Leistungsverhältnis bei Iberia stimmt und vor allem Sicherheit und Zuverlässigkeit groß geschrieben werden. Iberia hat mit die geringste Gepäckverlustquote in Europa und ist auch in Hinsicht der Ankunft – und Abflugzeiten sehr zuverlässig.

LAN wiederum ist zum wiederholten Male als beste Airline Südamerikas ausgezeichnet worden und das zu Recht.

Für die Flüge auf die Galapagos Inseln nutzen wir je nach Termin die nationalen Fluggesellschaften TAME oder AeroGal.